

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich Chemie & Biologie

Telefon: 0800-7245834
E-Mail: beratung@hs-fresenius.de
Internet: www.hs-fresenius.de

STUDIENGANG	PHARMAZEUTISCHE BIOTECHNOLOGIE
Abschlussgrad	M.Sc.
Zuordnung des Master-Studienganges	konsekutiv
Profilzuordnung	anwendungsorientiert
ECTS-Punkte	60
Durchführungsform	Teilzeit
Regelstudienzeit	3 Semester
Durchführungsort	Idstein
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe sind neben Absolventen des Bachelorstudiengangs Biosciences (240 ECTS) der Hochschule Fresenius auch Absolventen verwandter Fächer anderer Hochschulen, die das im Studiengang vermittelte theoretische und praktische Wissen zur Herstellung und Entwicklung biopharmazeutischer Wirkstoffe unmittelbar in ihrer beruflichen Praxis ein- und umsetzen wollen. Mit dem Masterabschluss eröffnen sie sich zugleich die grundsätzliche Möglichkeit zur Promotion.</p> <p>Laut Qualifikationsprofil verfügen die Absolventen des deutschsprachigen Masterstudiengangs <i>Pharmazeutische Biotechnologie</i> mit dem Abschluss Master of Science über fundiertes und vertieftes Wissen in den Themengebieten Biopharmazeutische Analytik, Bioprozesstechnik und Prozessoptimierung. Darüber hinaus besitzen sie theoretische und praktische Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement und Präklinische Phase. Sie sind mit der damit im Zusammenhang stehenden Laborpraxis und den Rahmenbedingungen der Pharmazeutischen Industrie vertraut. Durch Laborpraxis und Kenntnisse im Projektmanagement sind die Absolventen befähigt, selbständig wissenschaftliche Projekte zu initiieren, zu beurteilen und durchzuführen. Die Absolventen kennen zudem die für ihren Bereich relevanten Aspekte der Qualitätssicherung und die für ihr Arbeitsumfeld relevanten rechtlichen Grundlagen. Die Absolventen haben speziell ein ethisches Bewusstsein für den Umgang mit potentiellen Gefahrenstoffen sowie der sich daraus entwickelnden gesellschaftlichen Verantwortung und beziehen entsprechende Aspekte zur Sicherheit und Nachhaltigkeit in ihre Tätigkeit mit ein. Sie sind befähigt zum interdisziplinären Denken und zeigen ein hohes Maß an Selbstständigkeit in Planung, Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Untersuchungen.</p>

Die Absolventen des Masterstudiengangs *Pharmazeutische Biotechnologie* können Tätigkeiten und Aufgaben in der Planung und Steuerung von biotechnologischen Prozessen, im Bereich biomedizinischer und analytischer Testverfahren, in der Produktion, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung und im Bereich Zulassung übernehmen.

Der anwendungsorientierte berufsbegleitende **Masterstudiengang *Pharmazeutische Biotechnologie*** des Fachbereichs Chemie & Biologie an der Hochschule Fresenius spiegelt die in der Grundordnung der Hochschule festgelegten Ziele und Aufgaben auf Studiengangsebene wider. Durch anwendungsbezogene Lehre sollen die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet werden, die entsprechend dem Profil des Fachbereichs Chemie & Biologie die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden erfordern. Die Inhalte des Studienganges beruhen auf den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft und berücksichtigen die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes. Der Praxisbezug ist nicht nur curricular verankert, sondern wird durch die parallel ermöglichte und erwünschte Berufstätigkeit noch intensiviert.

Aufnahme des Studienbetriebs	01.09.2018
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr / Standort	20 pro Jahr, Start zum WS
Erstakkreditierung	16.05.2018
Akkreditiert bis	31.08.2025
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	durch die Hochschule
Auflagen	Auflagen, die im Rahmen der Akkreditierung ausgesprochen wurden, wurden erfüllt.
Zusammenfassende Bewertung	<p>Das Qualifikationsprofil umfasst aus Sicht der externen Gutachter vollumfänglich die Kernbereiche der aktuellen pharmazeutischen Biotechnologie und ist in sich schlüssig strukturiert. Die Einstufung als anwendungsorientiertes Studium lässt sich deutlich aus den Charakteristika des Studienganges nachvollziehen. Angestrebte theoretische und praktische Kompetenzen sind klar benannt und spiegeln sich in den jeweils dargestellten Modulen wider. Dass nicht ausschließlich auf fachinhaltliche Aspekte fokussiert wird, sondern auch Fragestellungen der gesellschaftlichen Verantwortung, Nachhaltigkeit und interdisziplinäres Denken berücksichtigt werden, wird positiv hervorgehoben. Eine hinreichende Methodenkompetenz wird neben den theoretischen Lehrmodulen durch Praktika und die Masterarbeit erreicht. Die dargestellten Lehr- und Lernformen eignen sich, um die Lernergebnisse zu erreichen, die für die Qualifizierung zur Tätigkeit im Bereich der pharmakologischen Biotechnologie notwendig sind. Die Lernformen und das Verhältnis von Präsenz- und Selbststudium sind angemessen. Positiv wird auch die Möglichkeit des e-Learning gesehen, die mit der Nutzung der ILIAS-Plattform gegeben ist. Dass trotz begrenzter Modulzahl viele Themengebiete behandelt werden und keine Wahlmöglichkeiten/Schwerpunktbildungen eingeplant sind, wird von den Gutachtern vor dem Hintergrund der Kürze des vorliegenden Masterstudienganges mehrheitlich als nachvollziehbar beurteilt. Der Klausurlastigkeit des prinzipiell schlüssigen Prüfungskonzepts durch ein Mehr an Vortragseinübung, die Einbindung von Seminararbeiten und Erarbeitung von Kurzpräsentationen entgegenzuwirken, wird als wünschenswert erachtet. Die Studierbarkeit wird durch die hochschulseitig getroffenen verschiedenen Vorkehrungen grundsätzlich als gewährleistet erachtet.</p> <p>Die berufliche Qualifizierung durch das vorliegende Studienangebot wird von den Gutachtern zweifelsfrei und unter verschiedenen Gesichtspunkten festgestellt: aus wissenschaftlicher und studentischer Perspektive ermöglicht vor allem die inhaltliche Abdeckung der relevanten Gebiete des Fachs bzw. die Breite des Curriculums einen angemessenen Berufseinstieg, ferner die Ergänzungen durch Career Day, Alumni-Netzwerk und „Business-Knigge“; aus</p>

berufspraktischer Perspektive werden vor allem die Anwendungsorientierung, die Anwendung des Theoretischen in der Praxis und das Zurückfließen dieser Erfahrung in das Studium sowie die Verbreiterung des Erfahrungshorizontes der Studierenden durch die Kommilitonen in anderen Branchen positiv herausgestellt.

BLE